

Formular für Good Practice Beispiele im Bereich kommunale Jugendarbeit

Gemeinde	Gnas / Christine Weninger
Good Practice Thema (bitte ankreuzen)	A. Eingliederung in die Organisationsstruktur der Gemeinde B. Sozialraumanalyse / sozialräumliche Konzeptentwicklung C. Beteiligung D. Initiieren + Umsetzen von Aufgabenbereichen und Angebotsstrukturen E. Koordination, Kooperation und Vernetzung
<p>Kurze Beschreibung des Good Practice Beispiels (warum, was wurde gemacht, wie, wer, wann...)</p> <p>JUGEND MACHT ZEITUNG</p> <p>Warum: Ineinandergreifende Jugendarbeit wurde vor allem durch die Fusionierung der Gemeinden (10) ein allgegenwertiges Thema. „Was interessiert und bewegt die Jugend in unserer Gemeinde? Wie können wir als Gemeindevertreter unterstützen, um den Jugendlichen einen Platz zur Vernetzung und Präsentation zu geben?“</p> <p>Was: „JUGEND MACHT ZEITUNG“ – eine ineinandergreifende Jugendinitiative in Gnas Der Jugendblick ist eine Initiative von und für Jugendliche! Junge Menschen haben die Möglichkeit ihre Meinung zu äußern, selbstbestimmend zu gestalten und Ideen weiterzuentwickeln.</p> <p>Der Jugendblick ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Plattform um Jugendarbeit (alles was da ist und noch werden kann) öffentlich zu machen • Eine Möglichkeit zur Vernetzung • Eine Präsentationsmöglichkeit für Vereine, der NMS Gnas, Organisationen, wie auch individueller Erfahrungswerte (Auslandsemester, Weltreise) • Weitergabe von Jugendinformationen und Terminankündigungen von Veranstaltungen • Eine Plattform für Generationenübergreifendes Lernen • Eine Möglichkeit unterschiedliche Thematiken aufzugreifen und über den Tellerrand hinauszuschauen • Der Jugendblick ist offen für innovative Ideen • Infos aus dem RJM <p>Derzeit treffen sich 8 jungen kreative Köpfe zu regelmäßigen Redaktionssitzungen, um aktuelle Themen zu diskutieren und zu Papier zu bringen. Die Tätigkeiten aller Redaktionsmitglieder, von der Organisation bis hin zum Layout sind ehrenamtlich.</p> <p>Der Jugendblick ist eine Beilage des Gnaser Regionsrundblicks, welcher vierteljährlich mit der Gemeindezeitung erscheint und per Post in alle Haushalte der Gemeinde gebracht wird.</p> <p>Das Projekt ist für alle Gnaserinnen und Gnaser wie auch über die „Gemeindegrenzen“ hinaus zugänglich. Jeder ist eingeladen und darf gerne mitgestalten.</p> <p>Wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einladung zu einem Netzwerktreffen mit Akteuren der Jugendarbeit, Interessierte von Jugendvereinen und politischen Vertretern. An diesem Abend wurden verschiedene Themen diskutiert und es entwickelte sich ein Team interessierter Personen, welche die Idee der „Zeitung“ gemeinsam weiter zum Leben erwachen ließen. • Zweitägiger Redaktionsworkshop (FratzGraz) in der NMS. Die jungen ReporterInnen waren in Gnas unterwegs und haben ihre Erfahrungen zu Papier gebracht „das Gnasy“, der Blick der NMS wurde geboren. (siehe erste Ausgabe auf der Gemeindehomepage) 	

- Die **unterschiedlichen Sichtweisen** machten/machen es möglich, vor zweieinhalb Jahren einen gemeinsamen Grundstein zu legen und das Projekt bis heute weiterzuentwickeln.
- Zuspruch und finanzielle Unterstützung der Gemeinde

Erfolgsfaktoren (was hat den Erfolg ausgemacht)

- Der Grund für den „Erfolg“ war mit Sicherheit der Schwung, die Begeisterung, die Tatkraft und Umsetzung, welche von Seiten der mitwirkenden Jugendlichen zu spüren und sehen ist.
- Offenes Ohr des Gemeindevorstandes.

Empfehlungen (was empfehlen wir anderen, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen)

- Austausch – Beteiligung – ein offenes Ohr für die Stimmen der jungen Menschen.
- Wenn möglich, eine oder einen Jugendverantwortliche(n) im Gemeindeinnendienst.

Weitere Infos zum Good Practice Beispiel (z.B. links)

www.gnas.gv.at – Aktuelles – Jugendblick

Hier findet ihr alle bisherigen Ausgaben.

In der ersten Ausgabe gibt es einen ausführlichen Bericht zum ersten Netzwerktreffen.